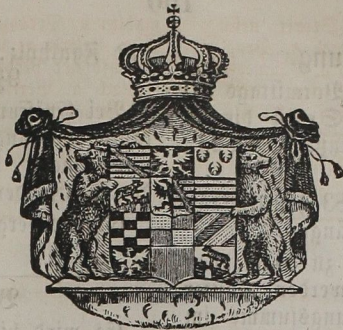


mahl in a. Loburg.
 Chemnitz, Rm.
 Leipzig, Rm.
 Nr. 3.

Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
 Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 12.

Dessau, Freitag, den 22. Januar

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die Rechtscandidaten Herrmann Gast von hier und Gustav Fels von Köthen sind, nach bestandener erster juristischer Prüfung, zu unbesoldeten Auscultatoren gnädigst ernannt worden.

Bekanntmachung. — Nachdem die für das vormalige Herzogthum Anhalt-Dessau-Köthen erlassene Verordnung vom 20. April 1851, die Concessionen zur Betreibung des **Musikgewerbes** betreffend, mit Höchster Genehmigung durch Bekanntmachung vom 15. December v. J. (Nr. 10. der Gesetz-Sammlung) auf den Bernburger Landestheil ausgedehnt worden ist, werden die von der Herzoglichen Regierung hier selbst ertheilten Musikgewerbescheine ohne besondere gewerbliche Abgabe auf die dortigen Kreise: Bernburg und Ballenstedt, für welche ausschließliche Musikberechtigungen nicht bestehen, ausgedehnt. Musikergesellschaften, welche eine derartige Ausdehnung der ihnen ertheilten Gewerbeberechtigung wünschen, haben sich wegen des zu ihrer Legitimation zu erlangenden abgabenfreien Erlaubnißscheins unter Einsendung des ihnen von uns ertheilten Musikgewerbescheins an die Herzogliche Regierung, Abtheilung des Innern, in Bernburg zu wenden.

Dessau, 15. Januar 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Die Stutenbesitzer können vom 1. Februar an ihre Stuten in den Herzoglichen Landgestüts-Stall nach Köthen bringen.

Dessau, 20. Januar 1864.

Herzogliche Landgestüts-Direction.

Fahrmarkts-Verlegung. — Dem handeltreibenden Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf Dienstag, den 26. d. Mts., fallende Kram- und Viehmarkt vorliegender Verhältnisse halber auf

Donnerstag, den 28. d. Mts.,

verlegt worden ist und daß der Viehmarkt vor dem Coswiger Thore abgehalten wird.

Rosslau, 3. Januar 1864.

Bürgermeister und Rath.
F. G. Bittkow.



Ruzholz = Versteigerung.

Montag, den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthause zu Senst die im Cobbedsdorfer Forste im Stug, Sagen 25., geschlagenen Hölzer, als:

715 Stück Kiefern von 22 bis 83 Zoll Umfang und 12 bis 48 Fuß Länge,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Käufer haben 25 Procent der Erstehungssumme im Termine anzuzahlen.

Cobbedsdorf, 20. Januar 1864.

Der Oberförster Schönichen.

Ruz- und Brennholz = Verkauf.

Montag, den 1. Februar d. J., von früh 9 Uhr ab, sollen im Gasthose zu Siptenfelde die nachgenannten, im Forstreviere Güntersberge aufgearbeiteten Ruz- und Brennholz öffentlich meistbietend verkauft werden.

A. Im Schutzbezirke I. (Siptenfelde)

1) Ruzholz in den Forsten Lobig und Grischburg:

19 Stück fichtene Leiterbäume, 57 Stück dergl. Ziegellatten, 279 Stück dergl. Stroblatten, 947 Stück dergl. Schieberstangen, 8 Schock dergl. starke Baumpfähle, 14½ Schock dergl. schwache Baumpfähle, 34½ Schock dergl. große Bohnenstangen, 44½ Schock dergl. mittlere Bohnenstangen und 100½ Schock dergl. kleine Bohnenstangen;

2) Brennholz, nämlich Windbruchholz in verschiedenen Forstorten:

2 Kfstr. buchen Scheit, 3½ Kfstr. buchen Anbruch und Faulholz, 1 Kfstr. dergl. Knüppel, 6½ Kfstr. birchene Knüppel, ¾ Kfstr. espen Scheit, 4¾ Kfstr. dergl. Knüppel und Faulholz, 3 Kfstr. lärchene Knüppel und 2½ Schock mittlere Hecke.

B. Im Schutzbezirke II. (Güntersberge)

1) Ruzholz im Schlage Langenberg:

67½ Schock kleine Salztonnenstöcke, 13½ Schock ordinaire Salztonnenstöcke und 1½ Schock kleine Reiffstöcke;

2) Brennholz in verschiedenen Forstorten an Windbruchholz und an der Chaussee im Forstorte Schweinshöfe:

1½ Kfstr. buchen Scheit, 3½ Kfstr. eichen Scheit, 2¾ Kfstr. dergl. Anbruch und Faulholz, 3 Kfstr. dergl. Knüppel, 2½ Kfstr. birchen Scheit, 4½ Kfstr. dergl. Knüppel, 7¼ Kfstr. espen Knüppel-

und Faulholz, 1½ Kfstr. lärchene Knüppel und 9¼ Schock starke Hecke.

Bei Gröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß Käufer mindestens 25 Procent der Kaufgelder im Termine anzuzahlen haben.

Güntersberge, 18. Januar 1864.

Der Oberförster Müller.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Betrieb des Buchdruckereigeschäfts der in Concurß befindlichen Firma Gebrüder Kax hier selbst für Rechnung der Concurßmasse bis auf Weiteres fortgesetzt wird, daß bei diesem Betriebe dem früheren Besitzer Moritz Kax zwar die technische Leitung und Rechnungsführung übertragen worden ist, die Concurßmasse aber rechtsverbindlich nur durch den Concurßcurator, Rechtsanwalt Freyberg, vertreten wird.

Dessau, 30. October 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Schenkwrth Friedrich Müller in Garbisdorf gehörigen, in Görzig belegenen Grundstücke, nämlich:

- 1) Haus, Hof, Garten und Zubehör mit der darauf ruhenden Schenkgerechtigkeit, abgeschätzt auf 1700 Thlr.,
- 2) ein Morgen 38 D. - R. Fuhwiese, resp. Acker, abgeschätzt auf 200 Thlr.,
- 3) ein Morgen Kuhwuhne, abgeschätzt auf 200 Thlr.,
- 4) drei Morgen 130 D. - R. Acker, abgeschätzt auf 710 Thlr.,

meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 5. Februar 1864

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allge-



meine oder besondere Pfandrechte daran zu haben verneinen, hierdurch aufgefodert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 21. November 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Reuhoff.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 23. Jan., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiac. Popitz.

Sonntag, den 24. Jan., Vorm.: Hr. Archidiac. Popitz.
Nachm.: Hr. Diac. Jahn.

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 24. Jan., Vorm.: Hr. Pf. Schubring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchrufer.

Donnerstag, den 28. Jan., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Schubring.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 23. Jan., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Diac. Meßel.

Sonntag, den 24. Jan., Vorm.: Hr. Pf. West.
Nachm.: Hr. Diac. Meßel.

Mittwoch, den 27. Jan., früh 8 Uhr: Hr. Diac. Meßel.
(Bis 30. Januar Amtswoche des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonntag, den 24. Jan., Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt;
Nachm. 3 Uhr Vespunde.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

8 Söhne, 5 Töchter (1 todt geb.).

Getrauer:

17. Jan. Der Tischlermeister Heinrich Otto mit Johanne Theresie Berthel aus Audersdorf.
Der Tischlermeister Friedr. August Christian

Wiesel mit Frau Louise Christiane Leopoldine Joachim.

19. Jan. Der Raths-Apotheker Friedrich Franz Gustav Funke aus Belgard mit Emma Amalie Caroline Schilling.

Der Kaufmann August Dähne aus Diesdorf bei Magdeburg mit Emilie Tradt.

21. " Der Unterförster Hermann Sätthge aus Neuhalt bei Luschwitz mit Auguste Jancke.

Gestorben:

10. Jan. Des Restaurateurs Wilhelm Laurich Sohn, Paul, 2 M. 3 W.

14. " Der Schuhmachersgeßell Wilhelm Franke aus Koflau, 21 J. 4 M. 2 W. 3 T.

15. " Des verst. Maurers Ludwig Binnebörs Wittwe, Louise, 85 J. 9 M. 1 W. 4 T.
Der Delschläger Gottlob Siegel, 67 J. 3 M.

16. " Des Ober-Telegraphisten Ferdinand Kammerer Sohn, Max, 2 M. 3 W. 6 T.

17. " Des verst. Korbmachersmeisters Christoph Weise Wittwe, Marie, 74 J. 3 M. 1 W. 6 T.

18. " Des Handarbeiters Gottlieb Weise Sohn, Wilhelm, 3 J. 1 M. 6 T.

Des Handarbeiters Gottlieb Mohs Tochter, Marie, 3 W.

19. " Des verst. Handarbeiters Gottfried Löwe Wittwe, Henriette, 65 J.

20. " Des verst. Schuhmachersmeisters L. Kalthoff Wittwe, Sophie, 81 J. 1 M. 2 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Verkauf eines Anspannergutes.

Ein im früher Anhalt-Deffauschen Landestheile gelegenes, auszugsfreies Anspannergut, verbunden mit Gastwirthschaft, Gebäude in gutem baulichen Zustande, nebst 95 Morgen Acker, 13 Morgen Wiese, sehr gut separirt, soll mit dem lebenden und todtten Inventarium, als: mit 3 Pferden und Gesdirr, 9 Stück Rindvieh, 2 neuen zweispännigen Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 kleinen einspännigen Wagen, 2 Pflügen mit Karre, 2 Eggen, Reinigungsmaschine, Sauchenkufe, Getreide-, Heu-, Stroh- und Rüben-Vorräthen und dergl. m., veränderungshalber schleunig unter annehmbaren Bedingungen

verkauft werden. Forderung 12,500 Thaler. Näheres hierüber ertheilt

Ernst Kieseler in Körnitz bei Radegast.

Vermiethungen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort oder zum 1. Februar zu vermietthen
Lange Gasse Nr. 10.

Mittelstraße Nr. 15. ist die Oberetage zu vermietthen.

Eine Wohnung ist zum 1. Juli zu vermietthen
Kreuzgasse Nr. 11.

Die obere und untere Etage ist Franzstraße Nr. 6. zu vermietthen.

Saldestraße Nr. 13. ist die Unteretage zum 1. April zu vermietthen bei

Wilhelm Graul.

Eine freundliche Wohnung nebst Zubehör ist zum 1. April d. J. zu vermietthen
Stenesche Straße Nr. 5.

Verkaufs-Anzeigen.

Gesichtsmasken in Papier-maché, Wachs und Atlas, Gold- und Silber-Flittern, dergleichen Franssen, Bänder und Spitzen, Wachsperlen, so wie Zinnschmuck empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Hinsche.

150 Stück verschiedene Maskenanzüge für Damen, Herren und Kinder in der mannigfaltigsten Auswahl, worunter mehrere ganz neue Costüme, so wie feine seidene Dominos, Fledermäuse und Mönchskutten, verleiht billigst

Gustav Hinsche.

Nur die Wahrheit!

Nachdem ich schon mehrere Jahre an Kahlköpfigkeit gelitten und einige mir angepriesene Mittel versuchte, fruchtete aber leider keins. Hierauf machte ich vor ungefähr 3 Monaten noch einen anderweiten Versuch mit der Vitaline von Niehner's Erben und finde zu meiner größten Freude, daß der kräftige junge Haarwuchs schon in schönster Fülle ist. Ich empfehle daher jedem Haarleidenden die Vitaline und

Unseren noch sehr gut erhaltenen Ladenvorbau nebst allem Zubehör wollen wir veränderungshalber zum 1. April d. J. billig verkaufen.

Steindorff Gebr.

Vermischte Anzeigen.

Die Roszlauer ökonomische Gesellschaft hat durch den Tod ihres Vorstandsmitgliedes, des Oberamtmanns Humbert zu Rehau, einen unersehlichen Verlust erlitten. Seine unermüdlige Thätigkeit in der Förderung des Fortschrittes der Landwirtschaft, seine wissenschaftlichen Kenntnisse, verbunden mit dem Talente, die Resultate eigener und fremder naturwissenschaftlicher Untersuchungen zum allgemeinen Verständniß zu bringen, sein Eifer, die Zwecke des

Landwirthschaftlichen Vereinswesens zu fördern, dies Alles in größter Bescheidenheit, ohne alle Selbstsucht, nur des Wahren und Guten willen, seine Rechtlichkeit und Treue auch in jeder andern Lebensbeziehung sichern ihm ein ehrendes Andenken.

Leipzig.

Carl Jesch,
Hainstraße Nr. 26., 1. Etage.

Dépôts der allein echten Vitaline befinden sich in Leipzig bei

W. Dieß, früher J. Planer,
Grimmaische Straße Nr. 8.,

und bei

Aug. Niesel in Dessau,

Haupt-Dépôt,

C. F. Witte in Zehnick,

H. L. Zwinger in Bernburg,

J. C. Schmidt in Köthen und

Fr. Wernicke in Zerbst.

Große Katharinen-Pflaumen, das Pfd. 3 Sgr., 12 Pfd. für 1 Thlr., neue böhmische Tafel-Pflaumen, das Pfd. 2½ Sgr., 15 Pfd. für 1 Thlr., so wie böhmisches Pflaumenmehl, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt C. N. Voigt.

Gesunde Sommerfaat als Vogelfutter, so wie Hanfsaamen und Glanz empfiehlt

C. N. Voigt.

Weissen und rothen Aleejaamen kauft

C. N. Voigt.



Zwei complet gut gerittene Pferde stehen zum Verkauf. Wo? ist zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei der

Wittwe Krüger in Mostkau.

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha** mit Herrn **Louis Calm** in Hamburg beehren wir uns statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen.

Jesnitz, 17. Januar 1864.

Samson Herz und Frau.

Zwei oder drei Schüler können jetzt oder zu Ostern d. J. **Pension** erhalten. Wo? ist zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Ein ordentlicher Bursche, der Lust hat, **Bäcker** zu werden, kann in die Lehre treten beim **Bäckermeister Otto Münzberg.**

Auf dem **Waldauer Kammerhofe** in **Bernburg** wird zum 1. April d. J. ein junges Mädchen, das in der Küche und **Molkewirtschaft** perfect ist, als **Wirthschaftsmamsell** zu engagiren gesucht. Nur auf persönliche Vorstellung und gute Atteste kann Rücksicht genommen werden.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. April d. J. gesucht von

Carl Beu, Maschinenfabrik,
Franzstraße Nr. 25.

Ein mit der **Viehwirtschaft** vertrautes Mädchen vom Lande wird zum 1. April gesucht durch die **Expedition d. Bl.**

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern und guter Erziehung, in allen weiblichen Handarbeiten, so wie auch im **Schneidern** erfahren, sucht in einer guten Familie ein für sie passendes Unterkommen, wobei vorzüglich auf eine gute Behandlung gesehen wird. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Ein erfahrener, kräftiger **Knecht** findet bei gutem Lohne auf einer benachbarten Mühle sofort einen Dienst. Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Ein junger Mensch wird als **Laufbursche** gesucht in der **Maschinenfabrik** von

Carl Beu & Comp.,
Franzstraße Nr. 25.

Ein **carriertes wollenes Damentuch** ist gefunden worden **Salzgasse Nr. 9.**

Ein braunes **Ledertäschchen** mit etwas kleinem Gelde wurde **Dienstag** Abend von der **Poststraße** durch die **Lange Gasse** nach dem großen Markt verloren. Dem **Wiederbringer** eine gute Belohnung

Großer Markt Nr. 5., 1 Treppe.

Sonntag Abend ist von der **Poststraße** bis in die **Hospitalstraße** ein **graues wollenes Tuch**

mit schwarzer Kante verloren worden. Finder erhält eine gute Belohnung in der

Expedition d. Bl.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an die **Sattler-Profession** wieder betreibe. Indem ich ein geehrtes Publikum davon in Kenntniß setze, bitte ich dasselbe, mich mit recht vielen Aufträgen und dem mir früher geschenkten Vertrauen wieder zu beehren.

Raguhn.

August Findeisen.

Den geehrten Bewohnern **Dranienbaums** zur freundlichen Kenntnißnahme und Berücksichtigung, daß ich durch schwere Erkrankung meiner Mutter mein **Atelier** habe plötzlich schließen müssen, hoffe jedoch, meine Anwesenheit in **Dranienbaum** im **Staats-Anzeiger** und damit die **Wiedereröffnung** des **Ateliers** baldigst anzeigen zu können.

Wilh. Beck, Photograph.

Deutscher Turnverein.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, künftigen **Sonnabend** recht zahlreich zu erscheinen, da die **Besprechung** wichtiger Vereinsangelegenheiten stattfindet.

Maskenball.

Wir zeigen den Mitgliedern unserer **Gesellschaft** hiermit an, daß unser **Maskenball**

Freitag, den 29. d. Mts.,

im bekannten **Locale** abgehalten wird.

Die **Billets** sind bei den **Gesellschaftsmitgliedern** **Herren Hüllwed, Schindewolf** und **Irmer jun.** zu entnehmen. Gäste können von den Mitgliedern eingeführt werden. **Der Vorstand.**

Der **Maskenball** der **Noack'schen Bürger-Gesellschaft** findet in diesem Jahre

Sonnabend, den 6. Februar c.,

statt.

Wir machen dies den geehrten Mitgliedern, wie auch **Freunden** dieses Vergnügens mit dem **Bemerken** bekannt, daß die erforderlichen **Einlaßkarten** bei den unterzeichneten **Vorstandsmitgliedern** in Empfang genommen werden können.

Dessau, 21. Januar 1864.

H. Böttger. F. Meißner. F. Krös.

Martinius. L. Binnebö. Riemann.

Maskenanzüge sind zu haben beim
Schneidermeister Röder,
Schulstraße Nr. 4.

Zur urkundlichen Gewährleistung der Güte.
Fürstliche Zuschriften,

betreffend das als Salon- und Tafel-
Getränk, so wie als Hülfsmittel zur
Conservirung der Gesundheit in ganz
Europa und allen civilisirten Ländern rühmlichst
bekannte

Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier,

Brauprodukt des Königl. Hoflieferanten Johann
Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

„Sendung erhalten. Schicken Sie aufs Neue
mehrere Hundert Flaschen des von Sr. Majestät,
dem Kaiser, wohl aufgenommenen Malzextract-
Gesundheitsbieres nach dem Kaiserl. Lustschloß
Sarskoye-Selo.“

Graf Schuwaloff, Ober-Hofmarschall.

„Se. Königl. Hoheit, der Prinz Christian
zu Dänemark, hat mir den Auftrag gegeben,
Ihnen mitzutheilen, mit welcher Freude Hoch-
derfelbe die heilbringende Wirkung Ihres Bieres
beobachtet hat, sowohl bei mehreren Mitgliedern
Seiner hohen Familie, wie bei mehreren Be-
kannten.“

Auf Befehl: L. Castenschiold, Adjutant.

„Ew. Wohlgeboren eruche um gefällige neue
Sendung zc. Ich ergreife diese Gelegenheit, um
auch von meiner Seite die ganz ausgezeichnete
Wirkung Ihres vortrefflichen Malzextractes an-
zuerkennen, denn jetzt schon, nach dem kurzen
Gebrauche dieses wohlsmekenden Getränkes,
empfinde ich die stärkende Kraft desselben in
hohem Grade.“

Ernestine von Swaine,

geb. Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-
Freudenberg.

Wir freuen uns, unseren Lesern in diesen
Documenten die Anerkennungen eines preussischen
Brauproduktes wiedergeben zu können, um so
mehr, als gerade ein derartiges Erzeugniß bis-
her zu ähnlicher Beachtung noch nie gelangt
ist. D. R.

L i t e r a r i s c h e s.

Es giebt zahllose Clavierschulen, aber die
meisten sind entweder zu theuer oder sie gehen
zu schnell vom Leichten zum Schweren, oder
sie bringen dem angehenden Clavierpieler eine

Menge theoretischer Regeln, die er nicht auch
sogleich praktisch in Anwendung bringen kann.
Dadurch wird aber dem Anfänger gleich von
vornherein das Studium verleidet und dem
Lehrer der Unterricht unendlich erschwert.

Wir können indeß eine Clavierschule bezeichnen,
welche ganz geeignet ist, beim Lehrer wie beim
Schüler Lust und Liebe zur Sache zu fördern,
und welche Ersterer bei seinem Unterricht un-
bedenklich in Anwendung bringen kann. — Es
sind dies die: „**Praktischen Uebungen für den
progressiven Clavierunterricht.**“ Nach pädä-
gogischen, durch die Erfahrung bewährten Grund-
sätzen und mit genauer Berücksichtigung der
Fassungskraft der Schüler, von Wilhelm
Wedemann.“ —

Diese Uebungen umgehen mit Glück und
Geschick die oben gerügten Mängel und gelten
als die vorzüglichsten, welche wir dermalen
haben, aber auch als die weit verbreitetsten;
denn vom ersten Hefte sind bereits 12, vom
zweiten 8, vom dritten und vierten 6 neue
Auflagen erschienen. Sie sind in gutem, scharfem
Typendruck ausgeführt und auf starkes Papier
gedruckt. Um den Schüler im Notenlesen und
Takthalten zu üben, wie ihn durch Abwechslung
und Zusammenspiel noch mehr anzuregen, hat
Herr Wedemann auch „vierhändige Clavier-
lectionen“ in mehrfachen Auflagen heraus-
gegeben, welche an Trefflichkeit und Brauch-
barkeit den oben genannten Uebungen in keiner
Weise nachstehen. — Die zweihändige Uebungen,
wie die vierhändige Lektionen umfassen je vier
Hefte und jedes dieser Hefte hat den billigen
Preis von 10 Sgr.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Appellations-Gerichts-Rath von
Kräwel a. Naumburg. Kfm. von der Crone a. Langen-
feld. Kaufl. Friße u. Lohmeyer a. Magdeburg. Kfm.
Petersen a. Goffenstein. Kfm. Lossow aus Glauchau.
Kfm. Naubeimer a. Mainz. Kfm. Steinmez a. Cassel.
Rechtsanwalt Dr. Sander a. Köthen. Kfm. Winkelmann
a. Potsdam. Kfm. Schwabach a. Sondershausen.

Goldener Hirsch: Oberbürgermeister Joachimi a. Kö-
then. Oberbürgermeister Ruhemann u. Kfm. Etich a.
Zerbst. Oberbürgermeister Delze a. Bernburg. Guts-
besitzer Haberland a. Wirsleben. Bürgermeister Troll-
denter a. Ballenstedt. Kaufl. Günther, Bronsky und
Hoffmann a. Berlin. Kfm. Ruff a. Cöln. Feuer-Ver-
sicherungs-Inspector Pasenau a. Magdeburg.

Goldener Ring: Kfm. Bürkner a. Leipzig. Kfm.
Lobanky a. Moskau. Ingenieur Gelling aus Dresden.
Kfm. Clauenfurt a. Berlin. Rentier Werthinger aus
Ulm. Kfm. Weber a. Brügge. Kfm. Köhler a. Hom-
burg. Kfm. Sternberg a. Grefeld.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

